

JAHRESBERICHT

2020





Zauneidechse, Reptil des Jahres 2020 (Bild Ursina Wüst)

Ein Rückblick auf das Jahr 2020

Der Neuntöter als Vogel des Jahres, die Zauneidechse als das Reptil des Jahres und die Wildkatze als Tier des Jahres 2020 – alle haben gemeinsam, dass ihr Fortbestehen in der Schweiz nicht gesichert ist und sie auf intakte, gute vernetzte Lebensräume angewiesen sind. Im Jahre 2020 wurden die Scheinwerfer auf sie gerichtet, um die Bevölkerung für ihre Bedürfnisse zu sensibilisieren und um sie an verschiedenen Aktionen erlebbar zu machen. Bekanntlich kam es anders, sie standen gemeinsam im Schatten von Corona. Der Lockdown brachte

die Menschen vermehrt in die heimische Natur, nicht zwingend stand ihnen dabei aber die Natur näher als das Bedürfnis nach Erholung. Unsere Naturwerte bekannt zu machen ist also wichtiger denn je! So freut sich der Vorstand von BirdLife Sarganserland wenn Lichtblicke, wie gemeinsame Veranstaltungen wieder häufiger und unkomplizierter möglich sind!

UNTERSTÜTZUNG FÜR NEUNTÖTER UND DORNGRASMÜCKE



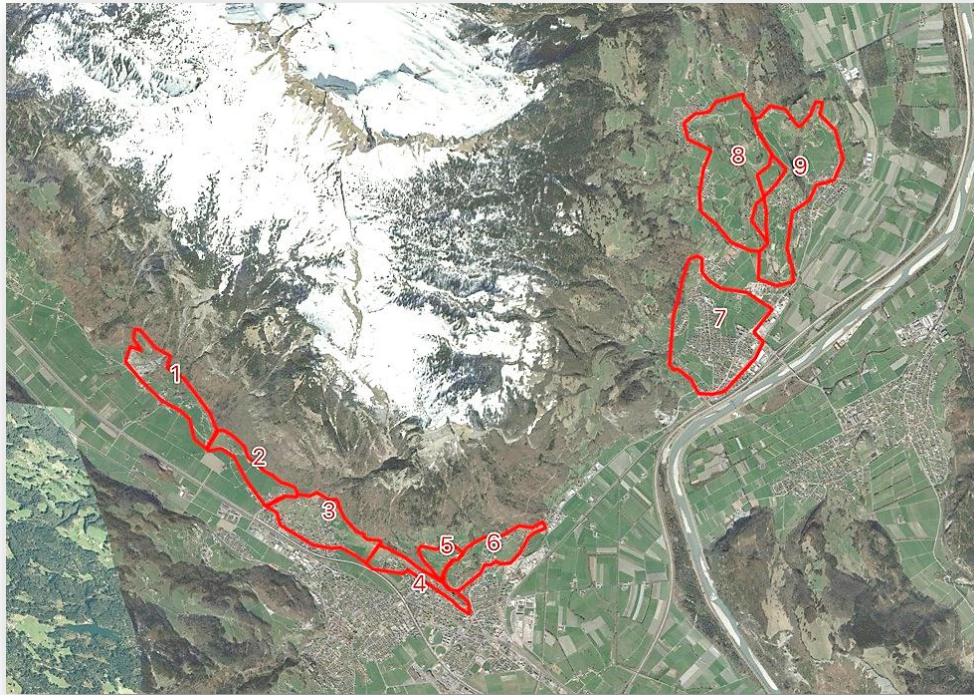
Neuntöter (Bild Dennis Lorenz)

Der Neuntöter benötigt Dornbüsche in Hecken als Nistplatz sowie Magerwiesen mit vielen Insekten für die Nahrungssuche. Der Neuntöter ist deshalb ein guter Botschafter für die ökologische Infrastruktur und für eine Landwirtschaft, die mit der Natur im Gleichgewicht ist. Die Bestände des Neuntöters haben sich in der Schweiz in den letzten 30 Jahren halbiert. Auch im Sarganserland sind die Brutbestände des

Neuntöters in den letzten Jahrzehnten drastisch eingebrochen und beschränken sich noch auf vereinzelte Vorkommen an den Hanglagen sowie auf das Militärgelände Paschga in Walenstadt. Das Fehlen von Hecken mit Dornensträuchern sowie die sehr intensiv bewirtschafteten Wiesen und Weiden sind der Grund für die nur noch spärliche Besiedlung.

Brutzeit-Nachweise Neuntöter (<i>Lanius collurio</i>)			
Ort	2018	2019	2020
Bad Ragaz		2	1
Flums	2		1
Mels	3	2	5
Pfäfers			2
Quarten	1	1	1
Sargans	1	1	2
Vilters-Wangs	1		1
Walenstadt	5	5	5
Total	13	11	18

Brutzeit-Nachweise Dorngrasmücke (<i>Sylvia communis</i>)			
Ort	2018	2019	2020
Mels			1
Sargans			1
Walenstadt		1	
Total	0	1	2



Die einzelnen Teilflächen der Projektperimeter im Wartau und im Sarganserland (links)

FLUSSUFERLÄUFER – SELTENE BRUT BEI BAD RAGAZ DANK ERFOLGREICHEM SCHUTZ

Bruten des Flussuferläufers sind im Kanton St. Gallen sehr selten geworden. 2020 hat ein Paar am Alpenrhein bei Bad Ragaz gebrütet. Nach der Entdeckung eines Kükens haben der OV Bad Ragaz und BirdLife Sarganserland dafür gesorgt, dass die Brut erfolgreich flügge wurde. Mit Absperrband,

Informationstafel und Zeitungsartikel wurde die Bevölkerung und die Kiesbankbenutzer auf die Situation aufmerksam gemacht. Wie sporadische Kontrollen zeigten, wurden die Massnahmen weitgehend beachtet und die Altvögel mit den Küken nicht gestört



Kaum zu sehen: Flussuferläufer-Küken am 31.5.2020 am Alpenrhein bei Bad Ragaz (Fotos: Hannes Schumacher)

FLUSSREGENPFEIFER – GENAU HINGESCHAUT

Untersuchungen der Interessengemeinschaft (IG) zur Förderung von Flussuferläufer und Flussregenpfeifer am Alpenrhein haben gezeigt, dass sich vor allem Hochwasserereignisse negativ auf den Bruterfolg der beiden Limikolenarten am Alpenrhein auswirken. Zudem erschweren Störungen den Bruterfolg der in der Schweiz stark gefährdeten Limikolenarten.

Ein besonderes Augenmerk lag 2020 auf dem Flussregenpfeifer am Alpenrhein. In einem auf den Kanton St. Gallen und das Fürstentum Liechtenstein ausgerichteten Projekt wurden zwischen der Ellhornschwelle bei Sargans und der Mündung der Ill gegenüber Rüthi die Bestände, der Bruterfolg bzw. deren

Störungen systematisch erfasst. Im 2020 wurden in diesem Rhein-Abschnitt um die 30 Brutpaare ermittelt.

Zwei Dinge charakterisierten die Saison 2020. Einerseits führte der coronabedingte Lockdown bereits vor dem Brutbeginn zu einem grossen Besucherandrang auf den Kiesbänken. Andererseits kam es aufgrund des niederschlagsarmen Winters zu keinen grossen Überflutungen der Kiesbänke. Es konnten einige Paare beobachtet die erfolgreich zwei Bruten durchbrachten. Dieser Erfolg ist aussergewöhnlich, sorgten doch in den Jahren davor Hochwasser meist zum kompletten Verlust zumindest der ersten Brut.

BIRDWATCH

Der traditionelle Anlass im Kiesfang Vilters musste dieses Jahr ausfallen. Ein Zugvogel Beobachtungsposten zum Vorbeischaun am Rhein fand aber regen Zuspruch und so konnte manches bekannte oder neue Gesicht begrüsst werden.

Ansprechend waren nicht nur die Besucherzahlen. Die ornithologischen Beobachtungen hatten einiges an Vielfalt zu bieten, auch ausserhalb der typischen

Zugvögel. Während mehr als 700 Schwalben nur rasch vorbeischaun, überquerten 18 Mäusebussarde, 8 Turmfalken und 15 Rotmilane unseren Posten schon etwas gemächlicher. Viermal wurden wir auch von Steinadlern beäugt, anscheinend wurde aber alles für zulässig erachtet, weshalb sie sich wieder verzogen.

Eine rundum gefreute Veranstaltung bei guter Witterung und umso gelöster Stimmung!

LIEGENSCHAFT POLI

Die Aufwertungsmassnahmen auf dem Poli sind nun soweit abgeschlossen, die geplante und noch ausstehende Pflanzung von Strauchgruppen wurde im Spätherbst realisiert. Die nächsten Jahre werden nun zeigen, wo bezüglich Massnahmen und Bewirtschaftung noch Anpassungen nötig sind und ob sich die im Projektbescheid definierten Leitarten ansiedeln werden - die Chancen dafür stehen jedenfalls gut!

Das ca. 6 ha grosse Grundstück ist für BirdLife Sarganserland Segen und Last zugleich. Ein Segen, dass wir als Eigentümerin auf dieser grossen Fläche, an bevorzugter Lage, die Biodiversität und somit den Wert für die Natur enorm aufwerten können. Eine Last, da ein so grosses Grundstück aufwändig betreut werden muss und oft auch ungeplant Eingriffe und Pflegeeinsätze nötig sind. Ein gutes Beispiel

dafür sind die Sturmschäden vom Winter 2019/2020.

Im 2019 musste die Wasserfassung oberhalb vom Stall neu erstellt werden. Die dafür nötige Baubewilligung mussten wir im 2020 noch nachreichen.



Sturmschaden im Poli (Bild: Niklaus Good)



Zwischen dem Poli und dem Hagerbachgelände soll am Hangfuss ein kleines Fließgewässer mit Teichen und Tümpeln entstehen. Für dieses Aufwertungsprojekt hat BirdLife

Sarganserland die Trägerschaft übernommen. Die Finanzierung durch Dritte ist soweit gesichert. Das entsprechende Baugesuch ist bei der Gemeinde Flums und beim Kanton in Bearbeitung.

STRÄUCHER-TAUSCH-AKTION

Eine Wiederholung der Sträucher-Tausch-Aktionen im Sarganserland war glücklicherweise möglich. Der Fokus auf Mehrfamilienhäuser war allerdings erschwert, da Stockwerkeigentümer und Liegenschaftsverwaltungen ihre Versammlung nicht durchführen konnten. Nichtsdestotrotz, mehr als 1000 einheimische Sträucher fanden Ende Oktober neue Besitzer, davon 1/3 Dornensträucher. Danken werden dies nicht zuletzt die Jungvögel, welche in Dornensträuchern vor Katzen geschützt sind und markant bessere Überlebenschancen haben!



Sträucher-Abgabe zu Corona-Zeiten (Bild Ursina Wüst)

Höck

Das Ziel, jeden 2. Monat einen Höck zu veranstalten, konnte leider noch nicht erreicht werden. Mit dem Stellwerk steht uns ein gemütliches Lokal zur Verfügung, das sowohl für Vorträge, als Basis für Exkursionen und auch für gemütliches Zusammensitzen bestens geeignet ist.

Durchgeführt werden konnte 2020 ein botanischer Spaziergang in der Gegend des Bahnhofs unter der Leitung von Niklaus Good. Hier konnte eine ansprechende Vielfalt von Wiesenblumen auf dem SBB-Gelände bestaunt werden. Erfreulich, wie sich die zwar kleinen aber hochwertigen Flächen aneinanderreihen und gut entwickeln.

Genauso, wie es in Privatgärten auch möglich ist. Viele Puzzlesteine zu Gunsten der Biodiversität.

Im September widmeten wir uns der Theorie. Philipp Rohner machte uns auf die Unterschiede der verschiedenen Stelzen aufmerksam, inklusive Unterarten der Schafstelzen. Schön, dass wenigstens Botaniker und Ornithologen je einmal auf ihre Kosten kamen oder in die anderen Gebiete reinschnuppern konnten. Für 2021 ist wieder ein abwechslungsreiches Programm für jeden zweiten Monat vorgesehen.

KURSE

MIT DER SENSE MÄHEN GELERNT



Profi Hansjakob Tinner bei der Arbeit (Bild Ursina Wüst)

Dynamisch mähen lernen mit der Sense war anfangs September in Sevelen angesagt.

Unter der erfahrenen Leitung von Hansjakob Tinner konnten die Kursteilnehmenden des ausgebuchten Kurses mähen, wetzen und dengeln lernen, ausserdem konnte das bereitgestellte Material getestet werden, um herauszufinden, welche Sense zu wem passt und wie das Werkzeug richtig eingestellt und mähfertig vorbereitet wird. Immer länger wurde die Sammelbestellung und die Vorfreude auf die nächste Mähseason war spürbar.

FELDORNITHOLOGIEKURS 2019 BIS 2020 ON- & OFFLINE



Kursleiterin Berta Eberherr (hinter dem Fernrohr) beantwortet eine Frage zu typischen Merkmalen des Gesangs der Singdrossel.

Corona war auch Thema am laufenden Feldornithologiekurs. Nicht inhaltlich aber umso mehr in der Organisation und Durchführung der Theorie- und Exkursionsblöcke. Nachdem die Theorie noch bis Herbst im Broderhaus in Sargans durchgeführt werden konnten, wurde diese

ab Herbst 2020 digital durchgeführt, mit allen Vorteilen (kein Anfahrtsweg) und Nachteilen (kein Aperó). Das Exkursionsprogramm musste teilweise pausiert werden. Diese Anpassungen verlangten von den Teilnehmenden einiges an Flexibilität.

PFLEGEINSÄTZE

Über 60 Personen engagierten sich im 2020 ehrenamtlich für BirdLife Sarganserland. Dies ist natürlich für die Natur und den Verein ein riesiger Gewinn. Nur dank der Mitarbeit von Freiwilligen können wir unsere Schutzgebiete optimal pflegen, Projekte realisieren und unseren Verein weiterentwickeln.

Am häufigsten engagierten sich die Vereinsmitglieder, zusammen mit

Partnerorganisationen wie WWF und Mitarbeitende der SGKB, in der Pflege unserer Schutzgebiete. Da sind wir natürlich auf die meisten helfenden Hände angewiesen. Diese Massnahmen haben zum Ziel, Lebensräume zu erhalten und aufzuwerten und so Bedingungen für Pflanzen und Tiere dieser Lebensräume zu verbessern.

Im 2020 geleistete Arbeitsstunden in der Gebietspflege:

Objekt	Art der Einsätze	Stunden
Kiesfang Vilters	Neophytenbekämpfung und Pflegemassnahmen	196.5
School, Sargans	Pflegemassnahmen	135
Schlosshügel, Sargans	Pflegemassnahmen	28
Poli, Flums	Neophytenbekämpfung und Pflegemassnahmen	33
Total		392.5



Mitarbeitende der St. Galler Kantonalbank beim Pflegeeinsatz im Kiesfang Vilters (Bild Ursina Wüst)

Ob jung oder schon etwas älter, ob man lieber draussen tatkräftig anpackt oder drinnen strategisch mitwirken will – BirdLife Sarganserland bietet da vielfältige Möglichkeiten. Die Pflege von Feucht- und Magerwiesen, Waldränder, Trockenmauern

und Hecken oder auch das in Schach halten invasiver Pflanzen kann meist nur von Hand gemacht werden. Für die meisten Helfer eine physisch ungewohnte und anstrengende Arbeit. Entsprechend dankbar sind wir um die vielen Helferinnen und Helfer.